

QRV aus A6

Eine Station der Superlative

Heinrich Langkopf, DL2OBF

Die Vereinigten Arabischen Emirate – kein anderes Land zeigt deutlicher das Zusammenspiel von Traditionen und moderner Superlative. Wo sonst, könnte auch das Equipment für ein grenzenloses Hobby überdimensional sein ...



Umfangreiche Informationen über die VAE finden Sie kostenlos im World Factbook der CIA unter www.cia.gov/cia/publications/factbook

Viele einheimische Funkamateure aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) sind es nicht gerade, die man auf den Bändern hört. Einer größeren Beteiligung an internationalen Contesten steht schon die Tatsache entgegen, dass in islamischen Ländern Sonntage als normale Werktag gelten. Und so ist es eigentlich nur ein Mann, der bei Contesten mit Spitzenresultaten aktiv mitmacht – Ali Al Futtaim, A61AJ.

Der Hobbyist hinter der Station

Den Weg zum Amateurfunk fand Ali durch seinen Cousin A61AB, der leider bereits verstorben ist.

Die Amateurfunkgenehmigung besaß A61AJ schon seit 1986, doch erst acht Jahre später beantragte er ein eigenes Rufzeichen. Das hierfür verantwortliche Ministry of Communications wies ihm sofort sein jetziges Call zu. Und ob-

wohl es in den VAE keine Prüfungen im europäischen bzw. nordamerikanischen Sinne gibt, ist es dennoch nicht einfach, eine Sendegenehmigung zu bekommen – da sind Wartezeiten von mehreren Jahren durchaus üblich. Nach einigen Erfahrungen im VHF/UHF-Bereich kam Ali relativ schnell zur Kurzwelle, anschließend folgten die ersten Contest-Erfahrungen.

Die Idee zum Aufbau einer eigenen „Superstation“ entstand im Jahr 1997. Die folgenden Jahre brachten A61AJ, mit der Hilfe zahlreicher Gäste aus aller Welt, seinem persönlichen Ziel immer näher: Regelmäßig in den weltweiten Ergebnislisten vorn mit dabei sein und jeder Funkamateure, egal von wo in der Welt, soll durch A61AJ die Gelegenheit zu QSOs mit den VAE auf allen gewünschten Bändern bzw. in allen gewünschten Betriebsarten bekommen.

Die Station

Der Aufbau der Contest-Station – die übrigens eine der leistungsfähigsten weltweit ist – entstand mit erheblichem Aufwand. Auf einem rund 160 000 m² großen Grundstück, das sich etwa 20 km außerhalb von Dubai befindet, stehen sechs Masten mit verschiedenen Richtantennen für 80 m bis 10 m sowie eine 4-Square Antenne für 160 m. Dazu gehören noch das eigentliche Stationsgebäude mit einem separaten Arbeitsplatz für jedes Kurzwellenband, ein Gästehaus und ein großer Pool.

Im Detail umfasst die Antennenanlage:

- 160 m: 4-Square Antenne aus vier jeweils rund 43 m hohen Vertikalstrahlern
- 80 m: 3-Element Monobander in 45 m Höhe (eine komplette Drehung dauert rund 3 min)
- 40 m: 3-Element Monobander in 40 m Höhe
- 20/15/10 m: jeweils 3 × 6-Element Monobander in 15 m, 30 m und 45 m Höhe
- „The first Tower“ mit einem Mehrband-Beam für 20 m bis 10 m, einem 2-Element-Beam für 40 m und einer Yagi für 6 m

„Damit ist noch nicht die letzte Ausbaustufe erreicht und Pläne für künftige Projekte gibt es noch viele“ sagt Ali.



► Ali, A61AJ, ist ein vielbeschäftigter und an zahlreichen, international bekannten, Firmen beteiligter Geschäftsmann. Ein Hauptberuf der Familie Al Futtaim ist der Handel mit PKWs der gehobenen Kategorie in den Emiraten

Von der Station aus vertritt A61AJ gemeinsam mit internationalen Teams die Emirate seit mehreren Jahren erfolgreich in den großen internationalen Contesten. Bekannte Contester wie 5B4ADA, DJ6QT, DL2CC, W2GD, K1ZM, S53R, T93Y oder ON4WW gingen bisher von dort aus in die Luft. Die nachhaltigen Aktivitäten waren nicht zuletzt auch der Anlass dafür, dass bei der World Radiosport Team Championship in Finnland im vergangenen Sommer erstmals ein Team unter der Flagge der Vereinigten Arabischen Emirate starten durfte. Inzwischen gibt es wohl kaum noch einen ernsthaft an DX interessierten Funkamateurliniker in DL, der nicht schon auf eine oder mehrere Verbindungen mit A61AJ zurückblicken kann.

CQ Worldwide DX CW Contest 2002

Call: A61AJ

Operator(s): A61AJ, S50R, S53A, S53R, S57CQ, ON4WW, DK7YY, DL3DXX

Class: M/2 HP

Band	QSOs	Zone	Länder
160	411	14	56
80	982	30	102
40	2585	36	130
20	1708	38	141
15	2486	38	141
10	2524	37	139
Summe:	10 696	193	709

Gesamtpunktzahl: 26 375 382

Vom Contestausrerter noch nicht geprüfetes Ergebnis

On the Air

A61AJ hält derzeit allein in den CQ Worldwide DX Contesten vier verschiedene Asienrekorde. Pile-Ups rund um



Vereinigte Arabische Emirate

1971/1972 schlossen sich die Emirate Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm Al Quwain, Fujairah und Ras Al Khaimah zur Föderation der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) zusammen. Durch die Lage am Persischen Golf begünstigt, betrieben die Einwohner der Emirate seit Jahrhunderten regen Handel mit vielen Staaten Ostafrikas, des indischen Subkontinents sowie Ostasiens. Die dafür benutzten traditionellen arabischen Lastensegler (Dhaus) kommen auch heute noch zum Einsatz und bilden einen Kontrast zum modernen Architekturbild der Städte. Neben dem Ölvorkommen, das zum allgemein hohen Wohlstand der Emirate beiträgt, wurden in den letzten Jahren zusätzliche wirtschaftliche Standbeine wie die Finanzwirtschaft, internationaler Handel und Tourismus konsequent ausgebaut.

Die VAE sind eine sehr weltoffene Nation, was sich allein darin widerspiegelt, dass die Bevölkerung nur zu 20% aus „Nationals“ (Einheimischen) besteht. Dennoch – das Land hat nichts an islamischer Tradition verloren.

Hauptstadt: Abu Dhabi

Fläche: 83 600 km², Küste 1318 km

Bevölkerung: ca. 2 400 000

Geografische Lage: 24° Nord, 54° Ost

Stromversorgung: 220/240 V, 50 Hz – Adapter sind notwendig und problemlos in Hotels bzw. großen Supermärkten erhältlich

Klima: Heiß und trocken, in Küstennähe etwas feuchter.

Zeitzone: MEZ +3,0 Stunden

Gastlizenzen: keine



die Uhr sind aus den Emiraten nahezu garantiert. Raten von 150 und mehr Verbindungen pro Stunde sowie Band sind die Regel. Ein Vorteil für die Contester auf der arabischen Halbinsel ist, dass Europa und die USA von dort aus in derselben Antennenrichtung liegen. Deshalb sind auf den Highbands jeweils zwei der drei gestockten Richtantennen pro Band fest nach Nordwesten ausgerichtet.

Trotzdem werden Weltsiege für A61AJ auch künftig eher die Ausnahme bleiben. Nordafrika und die Karibik liegen einfach günstiger in Richtung Europa

bzw. USA. Vor allem die Highband-Öffnungen in Richtung USA beschränken sich auf nur wenige Stunden. Japanische Stationen hingegen sind aus den Emiraten zwar fast rund um die Uhr leicht zu arbeiten, zählen aber, da ebenfalls in Asien gelegen, nur ein Drittel der Punkte eines DX-QSOs.

Trotz des hohen Antennenaufwands sind 80 m und 160 m aus der Zone 21 ebenfalls keine leichte Aufgabe. Auch hier ist Nordamerika eines der am schwierigsten zu erreichenden Zielgebiete. Häufig sind Verbindungen zur Westküste der USA sogar einfacher als QSOs mit den Ostküstenstaaten. Selbst nach Mittel- und Westeuropa sind die Entfernungen schlicht riesengroß. Deshalb ist für die Contester von A61AJ die Multiplikatorsuche vor allem auf den Lowbands eine der wichtigsten Aufgaben. Zusätzlich erschwert wird der Funkbetrieb durch ein oft sehr starkes QRN und des Öfteren durch massive Störungen vom „Jamming“ einiger Rundfunksender, die den Regierungen in bestimmten Nachbarländern der Emirate offensichtlich ein Dorn im Auge sind. Die QSLs für A61AJ vermittelt augenblicklich Joe Veras, N4QB, POB 1041, Birmingham, 35201 Jefferson, AL, USA.

*Heinrich Langkopf, DL2OBF
nach ausführlichen Hinweisen
von Falk Weinhold, DK7YY*



Beiträge für „Pile-Up“ an:

*Heinrich Langkopf,
DL2OBF
Osnabrücker Str. 171
49324 Melle
Tel. (0 54 22) 92 58 90
dl2obf@darz.de*

◀ *Kaum zu glauben, das ist gerade mal ein Teil des Ganzen ... die 4-Square-Antenne für 160 m*